

Verfolgung von Ahmadis in Pakistan

Bericht
September 2023

HIGHLIGHTS

Religionsbasierte Unterdrückung

- **Zerstörung religiöser Stätten und Übergriffe gegen Ahmadis**
- **Anti-Ahmadiyya-Kampagnen und Hasskampagnen**
- **Einschüchterung von Individuen aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit**
- **Repression durch staatliche Organe**
- **Verhaftungen und rechtliche Verfolgung**



Ahmadiyya Muslim Jamaat
Deutschland KdöR

WUSSTEN SIE?

Seit der Verkündung der Verordnung XX im Jahr 1984

276

Ahmadis wurden
wegen ihres
Glaubens
ermordet

473

Mordversuche
an Ahmadis

4147

Anklagen gegen
Ahmadis in
religiösen Fällen

220

Moscheen
geschädigt und
zerstört

Vorfälle im Jahr 2022:

3

Ahadis ermordet
wegen ihres
Glaubens

16

Geschädigte
Moscheen

108

Anklagen gegen
Ahmadis in
religiösen Fällen

197

Gräber
geschädigt

AHMADIS DROHEN NACH BUNDESGESETZEN DREI JAHRE HAFT FÜR:

Sich selbst als Muslim
zu bezeichnen

ihren Gebetsort als
"Moschee" zu bezeichnen

den Gebetsruf (Azan)
zu verrichten

ihren Glauben zu predigen
oder zu propagieren

AHMADIS MÜSSEN SICH ALS **NICHT-MUSLIME**
ERKLÄREN, UM IHR **WAHLRECHT** AUSÜBEN ZU KÖNNEN

ZUSAMMENFASSUNG

Zusammenfassung bis September 2023:

- Sir Zafrullah Khan war der erste Außenminister Pakistans und in den 1960er Jahren ebenfalls Präsident der Vollversammlung der Vereinten Nationen sowie Vorsitzender Richter am Internationalen Gerichtshof. Die Grabsteine seiner Familienmitglieder wurden von der pakistanischen Polizei in Sialkot beschädigt
- Am 2. September 2023 zerstörte die Polizei die Inschriften der Ahmadiyya Moschee im Bezirk Gujrat, die bereits im August von ihr geschwärzt worden waren
- Am 4. September 2023 zertrümmerte ein gewalttätiger Mob die Minarette, verwüstete das Ahmadiyya Gotteshaus und rief aufhetzende Parolen gegen Ahmadis in Karatschi. Einige von ihnen verprügelten sogar einige Ahmadis in der Gebetsstätte. Es ist das zweite Mal in diesem Jahr, dass die Tehreek-e-Labbaik Extremisten diese Gebetsstätte angreifen
- Am 9. September 2023 zerstörte die Polizei die Nische und die Minarette des Ahmadiyya Gotteshauses in Lahore
- Am 13. September 2023 kamen etwa drei bis vier Polizisten zur Ahmadiyya Moschee im Bezirk Bahawalpur, betraten das Gelände, schalteten die Beleuchtung und die Sicherheitskameras aus und sperrten die Straßen für jeglichen Verkehr. In der Zwischenzeit kletterten zwei unbekannte Männer auf das Dach der Ahmadiyya Moschee und demolierten in Anwesenheit der Polizei die Minarette
- Am 14. September 2023 zerstörten Tehreek-e-Labbaik Aktivisten im Beisein der Polizei teilweise das Minarett der Ahmadiyya Moschee im Bezirk Sheikhpura. Dies obwohl die Ahmadis nach einem Gespräch mit der Polizei die Minarette mit einem Tuch abgedeckt hatten
- In Bahawalnagar gibt es eine andauernde Hasskampagne gegen die Ahmadiyya Muslim Gemeinde. In der Nacht vom 15. und 16. September 2023 riss die Polizei das Minarett der Moschee ab

- Herr Chaudhary Muhammad Rafiq ist ein Ahmadi Muslim und verkauft Briefmarkenpapiere in Kotli. Er arbeitet im Justizkomplex und hat sein Namensschild auf seinem Arbeitstisch stehen, wie seine Arbeitskollegen auch. Eines Tages kam ein Mullah zu ihm und sagte, dass er als Ahmadi nicht "Muhammad" in seinem Namen schreiben dürfe und forderte ihn auf, das Schild zu entfernen. Am 20. September 2023 riss der Mullah das Wort "Muhammad" aus seinem Namensschild und drohte ihm dabei.
- Am 20. September 2023 wurden zwei Ahmadi Lehrerinnen einer Privatschule im Bezirk Faisalabad aufgrund von einer Beschwerde von einem Mullah fristlos entlassen.
- Am 21. September 2023 griffen einige Studenten Herrn Hassan Nawaz Khan an, da sich herausstellte, dass er der Ahmadiyya Muslim Gemeinde angehörte. Der Schulleiter schickte ihn und seine Schwester, die ebenfalls diese Schule besuchte, nach Hause mit der Bitte, die Schule nicht mehr zu besuchen.
- Am 21. September 2023 griff eine Gruppe von Extremisten in einer weiteren gewalttätigen Aktion eine Ahmadiyya Muslim Moschee in Karatschi an.
- In der Nacht des 22. September 2023 hat die pakistanische Polizei 74 Grabsteine von Ahmadis in Sialkot zerstört.
- Am 23. September 2023 kamen einige Polizisten mit dem Polizeichef und zerstörten die oberen Teile der Minarette einer ahmadi Moschee in Sheikhpura und forderten die Ahmadis auf, den Rest abzudecken.
- Am 23. September 2023 drang der Polizeichef zusammen mit den Gegnern in die Ahmadiyya Moschee in Lahore ein, indem er das Schloss aufbrach und begann, das Minarett zu zerstören.
- Am 24. September zerstörte die Polizei während der Nachtstunden die Minarette der Ahmadiyya-Moschee in Baidadpur Virkan, im Bezirk Sheikhpura. Die Polizei hat schon bereits fünf Ahmadiyya Moscheen im Bezirk Sheikhpura geschändet.
- Am 25. September 2023 zerstörte die Polizei die Minarette einer weiteren Moschee in Kalsiyan Bhattian, im Bezirk Sheikhpura.

- In der Nacht des 26. September 2023 griffen einige unbekannte Täter die Ahmadiyya Moschee in der Dunkelheit an. Sie versuchten, die Gebetsnische zu zerstören, konnten sie aber nur teilweise demolieren. Die Moschee hat jetzt keine Minarette mehr.
- Die Anti-Ahmadiyya Kampagne wird in Kasur schon seit langem durchgeführt, und seit einiger Zeit ist eine deutliche Zunahme dieser Aktivitäten zu verzeichnen. Abgesehen von der Hasskampagne in den sozialen Medien wird mit Drohungen, Erstattung von Anzeigen, dem Ausrufen von Anti-Ahmadiyya Parolen und dem Verfassen von Wandschmierereien an verschiedenen Orten zu extremen Maßnahmen gegen Ahmadis aufgerufen.
- Herr Mubarak Ahmad Sani, der Direktor der Hifz-Schule in Rabwah, wurde im Januar verhaftet.
- Herr Syed Ali Ahmad Tariq, ein Anwalt am Obersten Gerichtshof Pakistans, wurde im April verhaftet.
- 19 Ahmadis befinden sich allein aufgrund ihres Glaubens hinter Gittern.
- Im November wurden erfundene Fälle gegen acht Ahmadis registriert, und im Dezember wurde gegen einige Mitglieder der Ahmadiyya Führung in Pakistan ein Strafverfahren eingeleitet.
- Ein 20-jähriger Student wurde aufgrund seiner Zugehörigkeit zu der Ahmadiyya Muslim Gemeinde im November 2022 zu fünf Jahren Haft verurteilt.
- 13 Ahmadis wurden letztes Jahr verhaftet, weil sie am islamischen Id- bzw. Opferfest Tiere nach islamischen Ritualen geopfert hatten. In diesem Jahr wurden 26 Ahmadis in sechs Fällen angezeigt und sieben wurden am Id-Fest verhaftet.
- Eine 65-jährige ahmadi Frau und ein weiterer Ahmadi wurden im Februar unter dem Vorwurf der Blasphemie verhaftet, weil sie ein Anti-Ahmadiyya Plakat abgerissen haben sollen. Sie wurde gegen Kautionsfreilassung freigelassen. Ihr Prozess geht weiter.